



## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats am 23. September 2024

*Gäste: Austausch mit Polizeipräsidium Westhessen, Dezernat VII und V zu den Kontrollmaßnahmen im Gewerbe*

---

#### Protokollnotiz Nr. 0045

Für einen Austausch über die Kontrollen im Gewerbe sind Stadträtin Koohestanian, S. Krebs (Amtsleiter Ordnungsamt), C. Fink (Ordnungsamt), M. Blenske (Stadtpolizei), S. Apitz und A. Jaza (Polizeipräsidium) anwesend. Zudem sind auch Gewerbetreibende von Shisha-Bars und Kioske vor Ort.

Vorsitzender Kizilgöz begrüßt zunächst die Gäste und bedankt sich für die Teilnahme an dieser wichtigen Angelegenheit.

Gewerbetreibende beschwerten sich über die Kontrollmaßnahmen der Stadtpolizei. Sie schildern die Vorgehensweise einer Großkontrolle. Die beschriebenen Großkontrollen werden mit einer hohen Anzahl von Polizeibeamten (30 Mann) durchgeführt. Ein weiterer Punkt der Kritik ist die Vorgehensweise bei solchen Kontrollen. Während der Überprüfungen dürfen die Gäste das Lokal nicht verlassen, was für viele als unangemessene Maßnahme empfunden wird. Dies lässt ein negatives Bild für Bürgerinnen und Bürger entstehen und ist sehr kritisch zu betrachten, merkt auch Vorsitzender Kizilgöz an.

Es wird die Frage in den Raum gestellt, ob die Großkontrollen in einem politischen Kontext stehen. Stadträtin Koohestanian und Polizeiobererrat A. Jaza versichern dass dies nicht der Fall sei.

Vorsitzender Kizilgöz bezieht sich mehrfach auf die Großkontrolle eines Kiosks in Mainz-Kostheim. Hier hätte die Stadtpolizei ohne eine Begründung den Kiosk kontrolliert. Polizeioberdirektor Jaza und Amtsleiter Krebs erklären, dass in diesem Fall zwar keine Beschwerden vorlagen, aber polizeiliche Erkenntnisse. Eine Kontrolle wird nur durchgeführt, wenn polizeiliche Erkenntnisse oder Beschwerden vorliegen. Ist das nicht der Fall, dann werden keine Kontrollen durchgeführt. Die Frage, ob die Kontrollen statistisch festgehalten werden, wird von Polizeiobererrat A. Jaza verneint. Es werden nur einzelne Fälle statistisch festgehalten.

Herr Kizilgöz betont, dass durch die Vorgehensweise der Kontrollen, viele Gewerbetreibende kein Vertrauen mehr haben und somit nicht so leicht in den Austausch mit der Stadtpolizei

gehen können. Er wünscht sich einen offenen Dialog zwischen den Betroffenen und dem Ordnungsamt (Stadtpolizei), um Missverständnisse auszuräumen.

Stadträtin Koohestanian und Amtsleiter Krebs (Ordnungsamt) betonen, dass Anliegen und Beschwerden der Gewerbetreibende auch gerne über den Ausländerbeirat an sie herangetragen werden können.

+

Verteiler:

100200 z. d. A.

Kizilgöz  
Vorsitzender